

Tagesordnung für die 17. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 6. 2. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Reaktionen

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt vorläufig nicht mehr, weil sie sich nicht mit Corona-Viren anstecken will. Frau Kimura vertritt sie.
- 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 20 **VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 10. 4. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)
- B. Themen für den 3. 4.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- 25 C. Informationen für den 27. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- D. Methoden für den 20. 3. („Selbstdarstellung“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**
- E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 9-03 „Japanische Höflichkeit und Verhalten im Alltag“ (6 S.) von Frl. Teruko NAGANO (1980)
- B. 9-13 „Wann entschuldigt man sich?“ (2 S.) von Frl. Yuka KITŌ (1989)
- C. 9-18 „Die Einstellung zur Höflichkeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)
- 35 **X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- 40 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Sind Sie schon mal von jemandem, den Sie nicht kannten, in einem Hotel im Fahrstuhl angesprochen worden, als Sie mit ihm zu zweit fuhren? Wie haben Sie darauf reagiert? Was denken Sie jetzt, wie Sie hätten reagieren sollen? Was würden Sie in so einer Situation sagen?“
- 45 „Kommen Sie mit jemandem, den Sie nicht kennen, leicht ins Gespräch, wenn er im Flugzeug oder im Zug in einem Abteil neben Ihnen sitzt? Wie fangen Sie das Gespräch an? Warum?“
- „Beenden Sie Versuche, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, oft schnell, indem Sie auf jede Frage möglichst einfach antworten und nichts hinzufügen? Oder stellen Sie selber ähnliche Fragen oder bemühen sich, Ihre Antwort auf eine Frage so zu formulieren, daß sich das Gespräch weiterentwickelt?“
- 50 „Was würden Sie sagen, wenn Sie im Hotel im Fahrstuhl mit einem anderen Gast zu zweit sind, um mit ihm ins Gespräch zu kommen? Würden Sie etwas übers Wetter sagen, z. B. ‚Schönes Wetter heute!‘ oder etwas über etwas Aktuelles, z. B. ‚Diese schrecklichen Corona-Viren!‘? Freuen Sie sich dann schon darauf, wie er wohl darauf reagieren wird? Warum (nicht)?“
- 55 „Was halten Sie von übertriebenen Reaktionen von Deutschen auf manches, was Sie sagen? Ist Ihnen das unangenehm, weil Ihnen das als Ironie oder Schmeichelei vorkommt? Oder ist Ihnen das angenehm, weil solche Übertreibungen die Atmosphäre des Gesprächs umso
- 60 interessanter machen?“
- „Haben Sie schon mal bei einem Gespräch als Reaktion nur gelächelt, als Sie ganz mitbekommen haben, was der andere gesagt hat, aber den Gang des Gesprächs nicht stören wollten? Wann kommt das öfter vor: wenn Sie sich auf deutsch unterhalten oder auf japanisch?“
- 65 „Haben Sie sich schon mal geärgert, weil Ihr Gesprächspartner zu wenig darauf reagiert, was Sie sagen? Wenn ja: Was für eine Reaktion hatten Sie von ihm erwartet? Warum? Wenn nein: Hat Ihnen das nichts ausgemacht? Warum?“
- „Hat sich ein Gesprächspartner schon mal über Sie geärgert, weil Sie zu wenig darauf reagiert haben, was er gesagt hat? Warum haben Sie da so wenig reagiert? Weil Sie

dachten, daß das höflicher wirkt? Weil Sie sich bei dem Gespräch gelangweilt haben?“
 „Stört es Sie, wenn Ihr Gesprächspartner seufzt, während Sie etwas sagen? Wie wäre das, wenn er laut lachte, weil ihm etwas, was Sie gerade gesagt haben, sehr lustig vorgekommen ist?“

5 „Reagieren Sie auch mit dem Gesichtsausdruck und mit Gesten, um auf den anderen einen stärkeren Eindruck damit zu machen, was Sie sagen? Reagieren Sie absichtlich auch mit Tränen, ärgerlichem Gesichtsausdruck oder lautem Lachen?“

„Spielen bei Ihren Reaktionen die Augen die wichtigste Rolle, um Ihre Gefühle zu zeigen? Z. B. (^_^)? Oder spielt Ihr Mund die wichtigste Rolle? Z. B. :)?“

10 „Wie reagieren Sie, wenn Ihr Gesprächspartner etwas dagegen sagt, was Sie gerade gesagt haben? Ärgern Sie sich, weil Sie sich von ihm abgelehnt fühlen? Freuen Sie sich, weil Sie mit ihm darüber diskutieren können?“

„Übertreiben Sie manchmal Ihre Reaktionen, um dem andern eine Freude zu machen? Z. B. wenn Sie das Essen, das Ihr Partner gekocht hat, loben? Wenn Ihr Partner mit einer Diät 100g abgenommen hat? Wenn die Tochter Ihres Vorgesetzten die Aufnahmeprüfung an
 15 einer bekannten Universität bestanden hat?“

„Wann ist Ihnen eine heftige Reaktion bei anderen unangenehm? Wenn jemand für etwas, was er gemacht oder gesagt hat, zu stark kritisiert wird? Z. B. wenn Oppositionelle Herrn Suga wegen seiner unzureichenden Maßnahmen in der Corona-Krise kritisieren?“

20 „Wie reagieren Sie in einem Gespräch, wenn Sie fühlen, daß der andere nicht sagt, was er wirklich denkt?“

„Reagieren Sie, wenn Sie etwas nicht verstanden haben, mit ‚Wie bitte?‘, oder überlegen Sie, was wohl gemeint sein könnte, und reagieren mit einer Frage, um zu ergänzen, was Sie schon verstanden haben? Warum?“

25 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Kimura**. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

30 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind,
 35 haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er
 40 sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau
 45 Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

50 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk hat Schwierigkeiten mit japanischen Kollegen, weil er ihre Reaktionen
 55 manchmal mißversteht. Sie zeigen nicht so deutlich wie Europäer, ob sie etwas gut finden oder schlecht. Herr Honda denkt, Japaner verwenden viel weniger Gesten, und ihr Gesichtsausdruck ist nicht so leicht zu deuten wie bei Deutschen. Sie zeigen ihre Reaktion oft nur mit den Augen. Er meint, bei Japanern sollte man sich nicht darauf verlassen, was der andere sagt, sondern muß sich überlegen, wie er das wohl meint. Sie
 60 sprechen auch darüber, worauf man achten muß, wenn man mit Japanern diskutieren will.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**) (14.15)

65 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk kommen Reaktionen von Amerikanern oft zu übertrieben vor. Besonders wenn die als Touristen im Ausland sind, reagieren sie wie Alice im Wunderland, indem sie sich fast immer über alles wundern. Frau Honda kommen Reaktionen von Deutschen auch oft übertrieben vor. Frau Balk denkt, Japaner sehen bei der Reaktionsweise keinen großen
 70 Unterschied zwischen Amerikanern und Deutschen, weil sie selber ihre Reaktionen immer

unterdrücken. Sie findet das unnatürlich und geistig ungesund. Frau Honda sagt etwas über Selbstbeherrschung und Besonnenheit.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.25)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5. 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Herr Sachlich denkt, daß man darauf, was sein Gesprächspartner sagt, möglichst sachlich und zurückhaltend reagieren sollte, um Mißverständnisse und falsche Erwartungen zu vermeiden. Frau Gefühl findet es interessanter, wenn man gefühlvoll reagiert. Das hilft auch dem Gesprächspartner, einen besser zu verstehen. Sie sprechen über Vor- und Nachteile bei sachlichen bzw. gefühlvollen Reaktionen.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Herr Sachlich (**Frau Kimura**) und Frau Gefühl (**Herr Satô**) (14.45)
- 15 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4'): Herr Sachlich (**Frau Kimura**) und Frau Gefühl (**Herr Satô**) (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Wenn man darauf, was jemand sagt oder tut, emotional reagiert, kommt es oft zu Streit. Deshalb sollte man immer ruhig und beherrscht reagieren.

Auch wenn man nichts verstanden hat, sollte man erst mal mit einem Lächeln reagieren, denn „Wie bitte?“ wirkt aggressiv, und „Äh?“ noch aggressiver.

Bei Gesprächen und Diskussionen sollte man auf Gesten verzichten. Körpersprache macht einen selber emotional, ehe man sich dessen bewußt ist.

25 Wenn jemand etwas Dummes sagt, sollte man, statt laut zu lachen, nur dreimal in die Hände klatschen. Laut zu lachen verletzt manchmal das Gefühl des anderen. Man sollte nie laut sprechen. Manche empfinden das, als würden sie angeschrien, und das führt zu emotionalen Konflikten.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
- 30 C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 35 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
- E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Kimura
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
- 40 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Wo alle mit Lächeln darauf reagieren, was jemand sagt, ist es ruhig und friedlich. Den Kindern sollte man beibringen, mit einem Lächeln zu antworten, wenn sie angesprochen werden.

Wer am Schalter sitzt, sollte immer zuerst freundlich lächeln, wenn jemand ihn nach etwas fragt und zwar auch, wenn die Bitte um eine Auskunft nicht gerade höflich vorgebracht wird.

50 Um die Welt friedlicher zu machen, sollte Japan Lächeln als Reaktionstechnik exportieren.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
- G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Satô
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
- 55 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
- I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Kimura
- 60 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 65 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)
- Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

- a) Wer kommt mit jemandem, den er nicht kennt, leichter ins Gespräch: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Wie machen sie das?
- b) Mit welchem Gesprächsthema fangen Deutsche oft an, um mit jemandem, den sie nicht kennen, ins Gespräch zu kommen? Und Japaner?
- 5 c) Was sind bei Deutschen typische Reaktionen auf eine Frage im Gespräch? Warum reagieren sie so? Und bei Japanern?
- d) Was sind bei Japanern typische Reaktionen, wenn sie nicht verstehen, was der andere sagt? Und bei Deutschen?
- e) Wann kommen Deutschen Reaktionen anderer übertrieben vor? Warum? Und Japanern?
- 10 f) Warum kommen Japanern Reaktionen von Deutschen oft übertrieben vor?
- g) Warum sagen Japaner ihre wirkliche Meinung erst hinterher? Warum ist das oft ganz das Gegenteil davon, was sie gerade als ihre Meinung formuliert haben?
- h) Warum kommen Deutschen die Reaktionen von Japanern oft zu langsam vor?
- i) Wem gefallen übertriebene Reaktionen besser: Deutschen oder Japanern? Frauen oder
- 15 Männern? Jungen, älteren oder alten Leuten?
- j) Wer ist gegen Reaktionen anderer empfindlicher: Deutsche oder Japaner? Warum?
- k) Was für Reaktionen gefallen Deutschen nicht? Und Japanern? Warum?
- l) Wer reagiert öfter mit Gewalt: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- m) Welche kommunikative Funktion haben übertriebene Reaktionen?
- 20 n) Wobei übertreiben Japaner ihre Reaktion? Warum?
- o) Wobei unterdrücken Deutsche ihre Reaktion?
- p) Warum denken viele Deutsche, daß die Reaktionen von Amerikanern übertrieben sind, ihre eigenen aber nicht?
- q) Warum sind Deutschen unterdrückte Reaktionen unangenehm? Und warum Japanern
- 25 angenehm?
- r) Wer reagiert auf die Reaktionen anderer empfindlicher: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 30 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Bereitschaft, mit jemandem, den man nicht kennt, ins Gespräch zu kommen
- 35 b') übliche Reaktionen bei beliebten Gesprächsthemen bei Deutschen und Japanern
- c') positive und negative Wirkungen von übertriebenen Reaktionen
- d') sofortige Reaktionen und Reaktionen, die erst später zu erkennen sind
- e') zu schnelle und zu langsame Reaktionen
- f') bewußte und unbewußte Übertreibungen bei Reaktionen
- 40 g') sinnvolle und sinnlose Reaktionen
- h') sachliche und gefühlvolle Reaktionen
- i') zu wenig spürbare Reaktionen und zu großes Verlangen nach Reaktionen
- j') die Grenze zwischen Diskussionen und Streit bei Deutschen und Japanern
- k') Gesichtsausdruck und Gesten als Reaktionen
- 45 l') Qualität und Quantität von Reaktionen
- m') zurückhaltende und betonte Reaktionen
- n') Empfindlichkeit und Überempfindlichkeit bei Reaktionen anderer
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 50 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
- Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
- Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 55 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- Frau Kimura und Herr Satô (18.40)
- 60 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
- 1.) verbessern
- 65 XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 26. 1. 2021

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Takahiro SATÔ